

Frage anlässlich der Parlamentarischen Fragestunde vom 02.05.16:

Zivilschutzkeller als Lagerungsort für 600-jährige Dokumente

In einem Zivilschutzkeller des Kirchenzentrums Zwinglihaus werden gegenwärtig Dokumente verschiedener Firmen, Organisationen und Vereinen gelagert.

Darunter befinden sich u.a. auch Urkunden, die bis 1400 zurückreichen, wie ein persönlicher Augenschein vor Ort gezeigt hat.

Trotz einer entsprechenden Motion von Stadtrat Urs Zurlinden (FDP), deren Bearbeitungsfrist bereits dreimal vom Stadtrat verlängert wurde, hat sich die Situation bezüglich der Archivierung von Dokumenten und Kunstgegenständen seit der Überweisung des Vorstosses im Jahre 2009 nur teilweise verbessert.

Fragen:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat die heutigen Verhältnisse bezüglich der Archivierung von Dokumenten und Kunstgegenständen in Langenthal?
2. Welche Vorkehrungen sind geplant, damit wertvolles Kulturgut, wie es u.a. im Zwinglihaus gelagert wird, zukünftig in geeigneter Art und Weise aufbewahrt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann?
3. Inwiefern wird die Idee der Schaffung eines zentralen Stadtarchivs, in dem insbesondere auch Dokumente von Firmen, Organisationen, Vereinen und politischen Parteien fachgerecht aufbewahrt werden, weiterverfolgt?
4. Mit welchen konkreten Ergebnissen kann bis zum Ende der aktuellen Bearbeitungsfrist der Motion Zurlinden (18. Mai 2017) gerechnet werden?